



DNFmagazin

Informationen der Deutsch-Norwegischen Freundschaftsgesellschaft e.V.

100 Jahre Naturschutz in Norwegen



Foto: Heike Goertz-Liedtke

fürte in den 90er Jahren dazu, dass sich Norwegen auch weltweit engagierte und an internationalen Aktionen teilnahm.

Ab dem Jahr 2000 brandete der Kampf gegen die Ölindustrie hoch. Einerseits wegen der geplanten Gasförderungen, andererseits, quasi ein weiteres Mardøla. Es ging gegen die Pläne der Aufnahme von Ölbohrungen vor den Lofoten, Vesterålen und Senja.

Heute ist die Organisation auf 20.000 Mitglieder angewachsen. Es gibt rund 100 Kreis- und Regionalverbände. Auch die Anforderungen an die Naturschützer ändern sich ständig. Klimaerwärmung, zunehmende Umweltverschmutzung, Überfischung – die Aufzählung könnte noch fortgeführt werden. Für manche Probleme gab es durch die Mitwirkung der Naturschutz-Organisation eine Lösung. Einige schützenswerte Regionen werden jetzt erst entdeckt und eine Aufnahme als Naturpark oder Reservat wird angestrebt. Inzwischen hat Norwegen 44 Nationalparks und über 2.000 Schutzgebiete.

Der 100. Geburtstag wird mit einem großen Aktionsangebot für die ganze Familie gefeiert. In der Zeit vom 31.07. bis zum 03.08.2014 finden Erlebnistage an verschiedenen Tourist- und Wanderhütten statt. Das Angebot erstreckt sich von geführten Wanderungen über die Erkundung des Waldes speziell für Kinder bis hin zur Orchideenexkursion. Übernachtungen können in den Wanderhütten gebucht werden. Man kann auch sein Zelt mitbringen. Den Abschluss bildet am 03.08.2014 ein großes Umweltfestival in Bereich der Eislaufbahn Spikersuppa mitten in Oslo mit Live-musik und allen, was zu so einem Festival gehört. (bt)

Infos: www.naturvernforbundet.no

Die Gründung des norwegischen Naturschutzbundes im Jahre 1914 war die Folge der Erarbeitung des Naturschutzgesetzes im Jahre 1910. In den ersten rund 50 Jahren bestand die Mitgliedschaft in erster Linie aus Fachleuten, deren Aufgabe es war, Politiker und Verwaltung mit fachkundigen Beiträgen zum Naturerhalt zu unterstützen. Als dann die damalige technologische Entwicklung zu teilweise schwerwiegenden Eingriffen in die Natur führte, beschloss die Organisation eine breit angelegte Kampagne nach außen, mit dem Ziel, die Bürger Norwegens für mehr Naturschutz zu sensibilisieren.

Der Erfolg ließ nicht auf sich warten. Bereits im Jahre 1962 waren fünf Kreisverbände mit insgesamt rund 1.000 Mitgliedern aktiv. In den folgenden acht Jahren stieg die Mitgliederzahl stetig. Acht lokale Vertretungen sowie die Jugendorganisation „Natur og Ungdom“ entstanden.

Im Jahre 1970 bekam der Naturschutzbund eine neue Richtung. Man protestierte öffentlich, gemeinsam mit den Bürgern und örtlichen Organisationen, gegen den übermäßigen Aus-

bau der Wasserkraft. Die sogenannte Mardøla-Aktion, der Kraftwerkbau im Eikesdal mit großem Stausee und somit künstlicher Regulierung des Mardalsfossen, war beispielhaft und wurde seitdem als neue Arbeitsform häufig angewandt. Das „grüne Jahrzehnt“ beschreibt einen Kampf gegen Ölverschmutzungen in den Meeren, weitere Wasserkraftausbauten und sauren Regen. Der Baustopp eines Ölkraftwerks vor Fredrikstad konnte erreicht werden. Schließlich trug die Naturschutzorganisation zur Errichtung des norwegischen Umweltministeriums bei.

Tschernobyl, das Ozonloch und Klimaprobleme waren die Themen der 80er Jahre. In dieser Zeit entstanden internationale Verbindungen. Der norwegische Naturschutzbund verband sich mit der Organisation „Friends of Earth“, einem internationalen Zusammenschluss von Umweltschutzorganisationen, der in 76 Ländern mit über 2 Millionen Mitgliedern und Unterstützern vertreten ist. Je Land kann jeweils nur eine Organisation im Verband Mitglied sein (für Deutschland ist es der BUND). Das

Tag der offenen Tür – die Regionalgruppe-Hannover stellt sich vor



Foto-Collage: Uta Kempf

Am norwegischen Nationalfeiertag, dem 17. Mai, präsentierte sich die Regionalgruppe Hannover mit einem „Tag der offenen Tür“, bei dem die Besucher die verschiedenen Aktivitäten der Gruppe erleben konnten. Die Tänzer zeigten ihr Können. Wer Lust auf mehr bekommen hatte, konnte sich

bei einem Workshop am 24. Mai im Volkstanz erproben.

Wie norwegische Muster gestrickt werden und was „julekuler“ sind, dies erfuhr man am Stand der Strickgruppe. Weiteres Kunsthandwerk des Webens (nächster Kurs am 20./21. Juni.) und die Rosenmalerei wurden gezeigt so-

wie das Wolle spinnen vorgeführt. Beim Dosenwerfen und Angeln stellten nicht nur die Kleinen ihre Geschicklichkeit unter Beweis, und auch eine norwegische Modelleisenbahn lockte die Besucher an. Am Stand der Sprachgruppe wurden die Tücken der Grammatik aufgezeigt, norwegische Literatur lud zum Lesen ein, und eine Fotoausstellung zeigte das Land der Fjorde von seiner schönsten Seite. Wer nun hungrig geworden war, der hatte die Möglichkeit, norwegische Spezialitäten zu probieren und festzustellen, dass man auch in Hannover „norwegisch kochen“ kann, wie der mit 24 Teilnehmern stattgefundenen erfolgreiche Kurs im März gezeigt hat.

Die Kinderbuchautorinnen Karin Dunse und Petra Petersen, beide Mitglieder der Regionalgruppe, lasen aus ihren Büchern vor, was nicht nur die kleinen Zuhörer in den Bann zog.

Die Vorträge „Gratulerer med dagen - 200 Jahre norwegische Verfassung“, sowie „20 Jahre Regionalgruppe Hannover“ und das Quiz „Dalli Klick“ rundeten den gelungenen Tag ab.

„Kieler Frieden 1814“ im Stadtmuseum Warleberger Hof



Die Ausstellung „Kieler Frieden 1814 im Stadtmuseum Warleberger Hof war das Ziel von Mitgliedern der Regionalgruppe Mittelholstein.

Bei einer Führung durch die Ausstellung erläuterte Historikerin Julia Liedtke anhand von Dokumenten, Bildern und anderen Exponaten die geschichtlichen Hintergründe des Friedensschlusses von Kiel, infolge der Niederlage der Verbündeten Dänemark und Frankreich gegen Schweden und England. Dies war der erste Schritt zur späteren Unabhängigkeit Norwegens. An den Museumsbesuch schloss sich ein interessanter Rundgang durch die Kieler Altstadt an. An historisch bedeutsamen Plätzen wie der Nikolaikirche, dem Schloss und der Flämischen Straße wurde aus dem Tagebuch von Agnes Perthes zitiert, die 1813 als junges Mädchen mit ihrer Familie von Hamburg nach Kiel

flüchtete und hier den harten „Schwedenwinter“ erlebte. Im Dezember 1813 hatte Jean-Baptiste Bernadotte mit 8000 schwedischen Soldaten in Kiel Quartier bezogen. Dies hatte für die Stadt und ihre Bevölkerung schwerwiegende Folgen. Wie Agnes Familie und die Kieler Bürger Not, Hunger, Kälte und Krankheiten erlebten, wurde durch die Tagebuchzitate sowie die ergänzenden Schilderungen von Frau Liedtke spannend illustriert.

Der Rundgang endete in der Dänischen Straße neben dem Stadtmuseum Warleberger Hof an der Stelle, wo am 14. Januar 1814 der Kieler Frieden geschlossen wurde. Hier erinnert heute eine Stele an dieses historische Ereignis. Hinter dem Stadtmuseum wird es in naher Zukunft einen Platz geben, der seinen Namen „Platz des Kieler Friedens“ bereits am 14. Januar 2014 erhalten hat.

Sommerfestivals

Auch in diesem Jahr hat Norwegen wieder etliche Sommerattraktionen zu bieten. Neben den bekannten Musikfestspielen und Jazzfestivals gibt es eine Reihe anderer Aktionen, die sowohl thematisch als auch vom Umfang her eher ungewöhnlich sind. Zwei dieser Events stellen wir hier vor.

Gladmat Festival

Skandinaviens größtes Lebensmittelfestival findet in Stavanger statt und kann sich jedes Jahr über rund 250.000 Besucher freuen. Das Festival ist ein Treffpunkt für Konsumenten, verarbeitende Betriebe und Lebensmittelproduzenten und damit ein Eldorado, um Nischenprodukte zu entdecken, lokale Zutaten zu kosten und sich über die neuesten kulinarischen Trends zu informieren. Die beliebten Kochkurse umfassen alles, was man sich denken kann. Zum Beispiel von italienischen Speisen und Wein bis hin zu glutenfreien Tapas. Auch Starköche lassen sich hier manchmal sehen – man darf gespannt sein.

23. - 26. Juli 2014, www.gladmat.no

Mela Festival

Mela bedeutet „Treffpunkt“ - und genau das möchte dieses Festival sein. Mit Musik aus aller Welt, Filmvorführungen, Ausstellungen, ethnischen Speisen, Unterhaltung für Kinder und anderem ist diese multikulturelle Veranstaltung auf dem Rådhusplassen (Rathausplatz) in Oslo inzwischen eine der größten ihrer Art in Europa. Eintritt frei.

15. - 17. August 2014, www.mela.no

Prof. Dr. Klaus-Ewald Holst zum Honorarkonsul in Rostock ernannt

Prof. Dr. Klaus-Ewald Holst erhielt am 12. Mai 2014 vom Botschafter des Königreichs Norwegen in der Bundesrepublik Deutschland, Sven Erik Svedman, die Ernennungsurkunde zum Konsul des Königreichs Norwegen für den Konsularbezirk Mecklenburg-Vorpommern. Der Botschafter stellte den neuen Honorarkonsul anlässlich einer deutsch-norwegischen Wirtschaftstagung in Rostock vor.

Prof. Dr. Holst war früher Honorargeneralkonsul mit Sitz in Leipzig mit den Konsularbezirken, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Brandenburg. Mit Mecklenburg-Vorpommern ist er wohl der einzige Deutsche, der in allen neuen Bundesländern Konsul gewesen ist, außer im Land Berlin. Mehr als 20 Jahre lang war Prof. Dr. Holst Vorstandsvorsitzender der Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft in Leipzig. Seit 1996 strömt norwegisches Gas nach Ostdeutschland. Dort sind zahlreiche regionale Gasversorgungsunternehmen, Stadtwerke, Kraftwerke sowie industrielle Großkunden Geschäftspartner des Unternehmens.



Foto: Norwegische Botschaft Berlin

Prof. Dr. Ewald Holst (l), Botschafter Sven Erik Svedman (r)

Der Botschafter dankte den Stadtwerken Rostock für die Bereitschaft das Konsulat in seinem Gebäude zu errichten. Seinen festlichen Abschluss fand der Tag im Edvard-Munch-Haus in Warnemünde.

Norwegen feiert Grundgesetz



Vor 200 Jahren bekam Norwegen sein Grundgesetz. Aus diesem Anlass ist im Norwegischen Freilichtmuseum in Oslo (Bygdøy) die Ausstellung „1814 – Spillet om Danmark and Norge“ zu sehen. Noch bis Ende Juli können sich Besucher über die Zusammenhänge zwischen den napoleonischen Kriegen und der norwegischen Verfassung und über die Ereignisse des Jahres 1814 informieren. Rund 300 Ausstellungsstücke verdeutlichen anschaulich die Ereignisse, die schlussendlich später zur Selbständigkeit Norwegens führten. Ab August bis zum Jahresende werden dann die Exponate im dänischen Nationalhistorischen Museum, Frederiksborg Slot, 3400 Hillerød zu sehen sein.

Infos: www.norskfolkemuseum.no

Fram-Museum erweitert

Das Fram-Museum auf Bygdøy ist vielen Reisenden als Landmarke im Osloer Fährhafen bekannt. Jetzt erhielt dieses Museum eine weitere Attraktivität. In einem neu errichteten Anbau, der durch einen Tunnel mit dem Hauptgebäude verbunden ist, hat das Polarschiff Gjøa sein Domizil gefunden.

40 Jahre lang stand das Schiff im Freigelände vor dem Fram-Museum.

Das im Jahre 2013 errichtete Gebäude zeigt eine neue Ausstellung über die Arktis, die nördlichen Gebiete und die Nordwestpassage, mit den ersten Versuchen vor vierhundert Jahren, eine nördliche Route nach Osten zu finden, bis zu Roald Amundsens gelungener Durchquerung 1903 bis 1906.

Infos: www.frammuseum.no

Augsburg

Silvia Wenger (08296) 14 02 01.08.14 19:00 Uhr „Ristorante Orlando“, Gruppentreffen
 Franz Maier (0821) 88 32 69 Leitershofer Str. 68, Augsburg

Franken / Oberpfalz

Christian Römling (09131) 395 54 04.-06.07.2014 Näheres bitte bei der Regionalleitung erfragen Südstadtfest
 Marianne Kuhn (0911) 80 38 41 Juli - Oktober Stadtbibliothek – Näheres bei der RG-Leitung Skandinavische Wochen

Kurpfalz

Silvia Dieffenbach (06235) 49 13 07 11.07.2014 19:00 Uhr „KSC-Gaststätte“, Teichgartenweg 2, Ludwigs- Gruppentreffen
 Andreas Fieg (07272) 95 92 47 hafen-Friesenheim
 15.08.2014 19:00 Uhr Ort wird noch bekanntgegeben Terrassenabend
 30.08.2014 12:00 Uhr Fam. Hauffe, Dannstadt Grillfest, Anmeldung bis 25.08.2014

Mitteldeutschland

Jürgen Büttner (034205) 868 35 26.07.2014 15:30 Uhr „Frohe Zukunft“, Halle/Saale Gartenparty nach der Mittsommernacht
 Martin Schmidt (0345) 522 32 60

München

Hermann Haller (089) 70 76 63 05.07.2014 Ausflug Deggendorf
 Andreas Seidler-Schlosser (08178) 34 91

Westfalen

Barbara Teske (02368) 515 99 12.07.14 15:00 Uhr Vereinsheim SV Titania, Oer-Erkenschwick Sommertreffen mit Grillen und Lagerfeuer,
 bitte anmelden bis zum 05.07.14

Alle anderen Regionalgruppen haben Sommerpause.

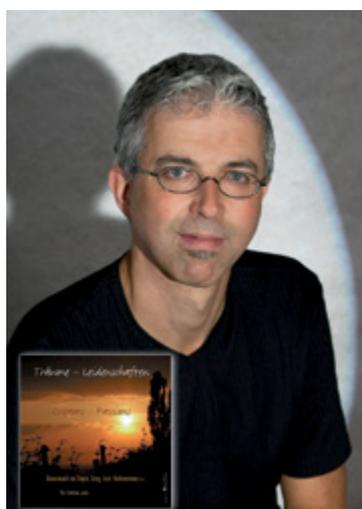


Allein durch Norwegen

Eine Frau, Mitte 50, eigentlich recht bodenständig und in ihrer Heimat am Ammersee fest verwurzelt, hegt seit langem den Traum von einer großen Reise durch Norwegen. Nach gründlicher Überlegung kündigt sie schließlich ihre Wohnung und wagt das Abenteuer ihres Lebens. Sie macht sich mutterseelenallein mit dem Wohnmobil auf den Weg in das Land ihrer Träume. Im Hauch der Gletscherzungen findet sie sich wieder, feiert Himbeerorgien am Sognefjord, ergötzt sich an der Mitternachtssonne, besucht „Klein-Kanada“, frönt unendlichen Müßiggängen nebst ihrer „Aufschieberitis“, gibt sich dem nordischen Strandvergnügen hin, entdeckt ihr Naturweib, erfindet Märchen und Geschichten, erlebt magische Augenblicke in der Einsamkeit der umwerfend schönen norwegischen Natur und, und, und ...

Überhaupt macht sie während der Reise andauernd Dinge, die sie noch nie zuvor getan hat. Sie ist ja so frei, sie hat ja so viel Zeit – sie lebt einfach ihren Traum!

Ihre persönliche Geschichte, Erlebnisse und Erfahrungen schildert die Autorin in anschaulicher, lockerer Weise, oftmals begleitet von einer guten Prise Witz und Humor in ihrem Buch, Gerlinde Langer. Es ist auch als ebook erhältlich. eMail: gerlinde.j.langer@gmx.de



Klassik-Highlight mit nordischem Schwerpunkt

Peer Findeisen, Pianist, Pädagoge und promovierter Musikwissenschaftler, ein ausgewiesener Norwegen- und Edvard-Grieg-Experte, hat eine Klavier-CD mit dem Titel „Träume - Leidenschaften“ aufgenommen. Hierauf erklingen sowohl teils virtuose, teils verträumte Klavierstücke, wie auch Griegs jugendlich-temperamentvolle Klaviersonate in e-Moll. Genaue Beschreibungen zu allen aufgenommenen Stücken enthält ein informatives Booklet. Dabei sind etliche Walzer von Chopin, Préludes von Rachmaninow, eine Ersteinstrumental-Etüde von Ernst Haberbier sowie viele weitere Perlen poetischer Klaviermusik von Liszt bis Gershwin.

Die englische Übersetzung stammt von der Mezzosopranistin und Vorsitzenden sowohl der Britischen als auch der Internationalen Edvard-Grieg-Gesellschaft, Beryl Foster. Mit ihr trat Peer Findeisen bereits 2008 zum 20-jährigen DNF-Jubiläum in der Königlich Norwegischen Botschaft in Berlin auf.

